

Botanische Zeitung.

Regensburg, Freitags, am 22. Jan. 1802.

I. Recensionen.

Beschluß der in der vorigen Nro. abgebrochenen Recension von *Car. a Linné Species plantarum, curante Car. Lud. Willdenow.* ☉.

Capraria *crustacea* der Mantissa kommt zur *Gratiola lucida*. Die *Gladioli* und *Ixiae* sind sehr gut angeordnet. *Agrostis hispida* ist sehr schicklich von *A. capillaris* getrennt; *Aira coerulea* der zweiten Ausgabe zur *Melica* gezählt. *Anthoxanthum paniculatum* der ältern Ausgaben ist zur *Festuca spadiacea* oder *Poa Gerardi* gerechnet. *Petesia* *Zygisum* der zweiten Ausgabe gehört nun zur *Manettia*: mehrere *Ericae* machen *Blaerias*, verschiedene *Gentianae* sind *Exaca*; *Gentiana Centaurium*, *pulchella*, *maritima* und *spicata* sind mit Recht *Chironiae* geworden. *Sideroxylon*, *Bumelia* und *Achras* sind sehr gut unterschieden. *Sideroxylon spinosum* Hort. Clifford.

B

ist wahrscheinlich *Flacourtia sepiaria*. *Zizyphus* und *Rhamnus* sind gut unterschieden. *Corymbium*, *Viola*, *Impatiens* und *Lobelia* gehören mit Recht zur fünften Classe. *Linum catharticum* und *Radiola* bleiben. *Mespilus*, *Crataegus* und *Pyrus* sind vortreflich unterschieden. *Nymphaea Nelumbo* macht eine eigene Gattung, *Nelumbium*. Sehr gut ist die Bemerkung, daß in der 14ten Classe die Form des Kelchs entscheidend sei, und daß unter andern, *Teucrium Arduini*, *asiaticum*, *betonicum*, *massiliense* und *spinosum* wegen dieser abweichenden Form ihrer Kelche eine eigene Gattung ausmachen könnten. Sehr richtig wird der Sommer- und Winter- Majoran, *Origanum Majorana* und *Majoranoides*, unterschieden. Ganz vortreflich ist die Unterscheidung der einzelnen Arten von *Pedicularis* gerathen: eine Menge neuer Bemerkungen erhöhen den Werth dieser Anordnung. Zu der Gattung *Hemimeris* sind *Pae-derota bonae spei* der vorigen Ausgaben, *Celsia urticaefolia* und *linearis* gerechnet. *Orobanche* ist sehr gut abgehandelt. *Anastatica syriaca* gehört nun zur *Bunias*: *Bunias cornuta* macht eine eigene Gattung *Pugionium*, und *B. Cakile* eine zweite Gattung

Cakile aus. *Draba ciliaris* Mantiss. ist sehr gut von *D. ciliaris* Host. unterschieden: die letztere ist *Dr. fladnizensis* Wulfen. H. Willdenow nennt sie *Dr. androsacea*. *Clypeola maritima* ist ein *Alyssum*, *Ginannia* Schreb. ist eine *Brownea* geworden. *Sida* und *Anoda Cavan.* sind wieder zusammen geworfen.

So sehr wir mit diesen und ähnlichen Einrichtungen zufrieden sind, so können wir doch nicht umhin, einige Zweifel und berichtigende Bemerkungen zu äußern, die uns beim Gebrauche dieses Werkes beigefallen sind. Zuvörderst ist nicht immer die nöthige Sorgfalt auf die Gattungs-Charactere verwandt worden. Bisweilen ist sogar ein Widerspruch zwischen dem Gattungs-Character in der allgemeinen Uebersicht der Classe, und dem im Texte selbst auffallend. So soll *Afcium* Nro. 1039. eine *Bacca unilocularis* haben, es hat aber eine *quadrilocularis*. Bei *Mithridatea* und *Aristenia* ist der Gattungs-Character gänzlich verfehlt: beide gehören zur 21sten Classe. Bei der *Iris* heißen die innern Petala noch *Stigmata*, da schon, vor Schkuhr, Patrick Blair (bot. essays, p. 284. Fig. 9.) die wahre Lage der Narben angegeben hat. Ganz unrichtig scheinen die Unter-

schiede der Gattungen *Milium* und *Agrostis* zu seyn, denn "corolla, calyce major," ist bei den wenigsten Arten von *Agrostis*. *Asclepias* mußte nothwendig einen bessern Character bekommen, der sich auf die — unter eigenen Falten verborgenen — Antheren bezog. Auch *Viola* hat eigentlich den Gattungs-Character, daß das Nectarium in drüsenförmigen Anhängen der Antheren besteht, und daß der Safthalter eine spornförmige Verlängerung der Blumenkrone ist. So kann man die Gattung *Scoparia* bloß durch die Safthülle, welche in einem kreisförmigen Haarbüschel besteht, von andern Gattungen unterscheiden. Auch der Character der *Ayenia* ist unrichtig: *Nectar. urceolus, pistillum tegens, staminiferum*. Eigentlich ist *Nectar. glandulae quinque petalis inversis apice dilatato connatis insidentes,*" und die Antheren sitzen an der innern Seite der verwachsenen Kronenblätter. Bei der Gattung *Narcissus* heißt die innere Blumenkrone, die die Stelle der Safthülle (*Nectarilyma*) vertritt, noch immer *Nectarium*. Auch bei der Gattung *Fuchsia* verdient die äußere Hülle der Geschlechtstheile nicht den Namen des Kelches, sondern vielmehr der Blumenkrone, und die in-

nern zusammengerollten Blätter müssen vielmehr *Nectarilyma* (Safthülle) heißen. Bei den Gattungen *Arabis*, *Brassica* und *Hesperis* wird auf den Stand der Saftdrüsen in der Blumenkrone Rücksicht genommen, der doch keinesweges wesentlich ist, und *Saftdrüsen* finden sich bei mehreren andern Gattungen aus der fünfzehnten Classe. Noch deutlicher erhellt, daß *H. Willd.* keinen klaren Begriff von den *Saftwerkzeugen* habe, daraus, daß er bei der *Passiflora* den Fadenkranz noch *Nectarium* nennt, da doch schon *Somerby* im zweiten Theile der Schriften der Linné'schen Gesellschaft vortreflich gezeigt hat, daß dieser bei verschiedenen Arten der Passionsblumen sehr schön gefärbte Fadenkranz nichts anders als das Saftmaal (*Nectarostigma*), und daß das eigentliche *Nectarium* um die Basis des Pistills her sitze, und bei verschiedenen Arten mit einer eigenen Safthülle bedeckt sei. *H. Willd.* hätte sich durch einen einzigen Verticalschnitt der gewöhnlichen blauen Passionsblume von dem wahren Bau dieser Theile überzeugen können. *Nectarium maximi fecit natura!* sagt der unsterbliche Verfasser der *Philos. botan.* mit Recht. Bei der Angabe der Gattungs-Charactere muß man daher vor allen Dingen

deutliche Begriffe von diesen wesentlichen und wichtigen Werkzeugen haben.

Dafs H. *Willd.* auf die Unterscheidung der Gattungen oft zu geringe Sorgfalt verwandt habe, erhellt besonders auch aus der Uebersicht der *Doldenpflanzen*, wo *Linne's* Nachlässigkeit in der Angabe der *Diagnos* der Gattungen vorzüglich hätte verbessert werden sollen. Aber so bleibt hier noch als *Character* v. *Bubon*, "fructus villosus" stehen, und doch paßt derselbe nur auf eine Art, *B. macedonicum*: denn *B. Galbanum* und *laevigatum* haben glatte Saamen. Auch *Sesuvium* hat einen falschen *Character*: es ist allerdings eine Blumenkrone da, aber sie ist untenher mit dem Kelche verwachsen. *Crataeva Marmelos* gehört gar nicht zur *Crataeva*, nicht einmal zur eilften, sondern dreizehnten Klasse. *Correa de Serra* hat neuerdings eine eigene Gattung unter dem Namen *Aegle* daraus gemacht. Der *Character* von *Satureja* ist nicht bestimmt genug: Die *stamina distantia* und *corollae lacinae subaequales* finden sich auch bei *Mentha*, *Phlomis* und *Clinopodium*, und können ebenfalls gar nicht gehörig unterschieden werden. Die Gattungen *Tortula* und *Lepidagathis* sind so äusserst zweifelhaft, dafs

sie eigentlich gar nicht aufgestellt zu werden verdienten. Auffallend ist uns in Rücksicht der Gattungen gewesen, daß eine hinlänglich bestimmte Gattung, nämlich *Athenaea* Schreb. oder *Irucana guianensis* Aublet tab. 127. gänzlich fehlt. Sie gehört in die achte Classe bei *Ophira*.

Was nun unsere Bemerkungen über die *Arten* betrifft, so müssen wir uns hier noch mehr einschränken, um nicht zu weitläufig zu werden, sonst könnte man leicht ein Buch voll Kritiken über die Diagnosen, über die Irrthümer in den Synonymieen, u. f. w. schreiben. Wir bleiben bloß bei einigen Bemerkungen stehen.

Circaea alpina, flor. Dan. 210. ist nicht die ächte, sondern wahrscheinlich eine Spielart von *C. lutetiana*. Rec. sieht die ächte *C. alpina* mit glatten Blättern alle Jahre blühen. *Veronica spuria* ist von *V. maritima* nicht bloß durch die Ungleichheit der Serraturen unterschieden. Ein besserer Unterschied liegt darinnen, daß *V. maritima* "folia cordato-lanceolata, und *V. spuria* fol. lanceolata utrinque attenuata" hat. Außer der *V. incana* kennt Rec. noch eine, die "folia acuta" hat,

und die hier fehlt. Bei *Iusticia bivalvis* ist mit Unrecht *Rumph.* amboin. vj. tab; 22. f. 1. citirt, welches eine ganz andere ist. Unter *Utricularia vulgaris* sind zwei verschiedene Arten begriffen, die *Ehrhart* schon durch *U. vulgaris major* und *minor* unterschied. Die erstere hat "folia pinnata multifida, labium superius palato aequale, nectarii cornu reclinatum;" die zweite "fol. tripartita, labium superius palato duplo longius, nectarii cornu appressum." Aber den Unterschied, welchen *Hayne* (*Schraders Journal* J. 1800. B. 1. S. 18) angiebt, daß bei der letztern die Blasen nur an den Wurzeln, nicht an den Blättern sitzen sollen, finden wir nicht bestätigt. Die specifischen Unterschiede der *Salvia sylvestris* und *S. nemorosa* bleiben noch zweifelhaft; eben so wenig lassen sich *Salvia viscosa* und *rugosa* nach den hier angegebenen Bestimmungen unterscheiden. Bei den Arten des *Crocus* hätte mehr Rücksicht auf die *Lobos stigmatis* genommen werden müssen; *Smiths Crocus nudiflorus* ist wirklich eine bestimmte Art. Die Arten von *Iris* sind nicht gut unterschieden; man muß hier offenbar die Farbe zu Hülfe nehmen. So getraut sich *Rec.* auf keine Weise nach den hier angege-

benen Bestimmungen, *Iris germanica*, *florentina*, *pallida* und *sambucina* zu unterscheiden. Bey *Iris ochroleuca* steht fälschlich *Güldenstedt's Iris*, die eine ganz andere ist. Uns vundert, daß H. *Willd.* die *Scleria margaritacea* Gärtn. nicht aufgenommen hat: Rec. besitzt schon zwei Arten davon, und möchte sie auf keine Weise zum *Schoenus* machen. *Walters Cornucopiae perennans* nennt H. *Willd.* mit Unrecht *Agrostis anomala*: die eispelzige Blumenkrone widerspricht zu sehr. Dafs *Poa badensis* Haenke bei Halle wachsen sollte, bezweifelt Rec. und erkennt die von dort erhaltenen Exemplarien für *P. alpina*. *Poa cristata* sollte doch wohl billig eine *Aira* seyn, da sie Grannen an den Blüten, und kaum drei Blüten im Kelche hat. Ob *Cynosurus eruciformis* nicht vielmehr ein *Paspalum* oder eine *Phalaris* sei, darüber könnte man auch noch streiten. *Cynosurus paspalodes* Vahl, oder *Chloris petraea* Thunb. hat H. *Willd.* von *Chloris petraea* Swarz. für ganz unterschieden: beide sind zuverlässig einerlei. *Aira miliacea* Villars. fehlt gänzlich, nebst vielen andern Gräsern, deren Rec. gerade 36 besitzt, die Hn. *Willd.* gänzlich unbekant scheinen. *Festuca cristata* ist ein

Bromus: dagegen *Bromus cristatus* mit *Schreber* wieder zum *Triticum* zu zählen ist. *Elymus Caput medusae* kennt *H. Willd.* gar nicht: die Angabe, daß die involucra so lang, als die Blüten mit ihren Grannen seyn sollen, ist unrichtig. Unter 100 Exemplarien, welche *Rec.* im Frühjahr frisch untersucht hat, war keines, dessen Hüllen nicht kürzer, als die Blüten gewesen wären. *Hordeum distichon* läßt sich von *H. Zeocriton* nach *H. W.* nicht gut unterscheiden. *Rec.* findet *darinnen* eine sehr gute Diagnose, daß das erstere flores alternos, das letztere aber oppositos hat: dadurch wird die Aehre des ersten weit dünner, als die Aehre des letztern. Bei *Triticum monococcon* muß es, statt "flosculo primo aristata, flosculis binis aristatis" heißen. *Triticum junceum* hat nicht bloß calycis quinque — sondern multifloros. *Lithospermum orientale* und *Asperugo aegyptiaca* sind billiger zur *Anchusa* zu rechnen. *Chenopodium arenarium* *Gärtn.* oder *Kochia arenaria* *Roth.* fehlt völlig. *Rhus Toxicodendron* und *radicans* sind noch als verschiedene Arten angegeben: daß sie dieses nicht seyn, sondern in einander übergehen, hat *Bosc d'Antic* in dem Vaterlande derselben erfahren,

(Journ. de phys. Tom. viij. p. 193) und Rec. findet es durch die Cultur bestätigt. Wenn H. *Willd.* das in botanischen Gärten gewöhnliche *Ornithogalum rupestre* gesehen hat, so wird er gestehen müssen, daß dieß eine noch unbestimmte Art sei, die sich wenigstens weder zu der angegebenen, noch zu einer andern bekannten Art rechnen lasse. *Laurus Cassia* ist keinesweges von *L. Cinnamomum* specie unterschieden, eben so wenig als *Amyris gileadensis* und *A. Opobalsamum*. Dieses erhellt schon aus den ältern Zeichnungen und Beschreibungen von *Belon* und *Alpini*. Bey *Amyris ambrosiaca* ist ein falsches Citat aus *Aublet* abgeschrieben, nämlich *Piso* brasil. p. 59? Es ist vielmehr *Piso* brasil. p. 122, und die dort beschriebene Pflanze ist *Amyris elemifera*. *Ranunculus Philonotis Ehrh.* scheint H. *Willd.* nicht zu kennen, da er ihn mit *R. hirsutus Curtis* verwechselt, und ihn für ein Sommergewächs ausgiebt. Auch ist der *R. Crantzii* austr. p. 114. Nr. 10. keinesweges mit *R. acris* einerlei, sondern eine eigene Art, die *Gmelin* (Syst. nat. I. p. 880. Nr. 53.) *R. Breynii* nennt. Aus *Sideritis syriaca* macht H. *Willd.* drei Arten, die gewiß nur schwache

Abweichungen haben, wie jeder wissen wird, der *S. syriaca* gepflanzt hat. Bei der Gattung *Mentha* wundern wir uns, weder *Smith's* noch *Sole's* vortrefliche Arbeiten benützt zu sehen. Unter andern weifs H. *Willd.* nicht, was *Roth's* *Mentha gentilis* (flor. germ. II. 2. p. 8.) ist. Es ist aber nichts anders als *M. acutifolia* *Smith.* Auch weifs H. *Willd.* nicht, was *Grimm's* und *Reichard's* *M. verticillata* ist. Es ist *M. rubra* *Smith.* oder *M. sativa* *Sole.* Tab. 24. Die, bei *Thymus montanus* *Waldst. et Kitaib.* angeführten, Synonyme aus *Clusius* und *Haller* stehen nicht am rechten Orte. Erstere Pflanze hat "folia integerrima glabra; bei den letztern sind sie" obsolete dentata pilosa. *Melissa cretica* ist eine wahre *Nepeta*, denn der Kelch ist durchaus nicht oben platt. *Prunella byssopifolia* ist nichts als eine Abart von *Pr. vulgaris.* *Euphrasia* hat nicht "Antheras inferiores altero lobo spinosas," sondern Antheras cuspidatas überhaupt. Bei *Euphrasia officinalis, Odonites, lutea* und *salisburgensis* sind die Spitzen der Antheren bald blos oben, bald unten, bald oben und unten zugleich. Dieses giebt gute specifische Differenzen. *Antirrhinum bipunctatum* und *amethystinum* hält *Rec.*

für einerlei. Bei *Scrofularia sambucifolia* hätte noch hinzugesetzt werden müssen: „foliola calycina marginata.“ *Digitalis Epiglottis* fehlt gänzlich. So ist auch *Crambe tatarica* von *Cr. Tataria Kitaib.* wohl zu unterscheiden. *Cheiranthus Chius* hat nicht folia emarginata, sondern denticulata. *Ch. odoratissimus* hat flores subcarneos, deren Farbe von den Blumen der Nachtviole sehr abweicht.

Da zur Correctheit eines jeden classischen Werks auch die genaueste Aufmerksamkeit auf Sprache und Rechtschreibung und auf andere Nebendinge gehört; so wird es *H. Willd.* nicht als Pedanterei auslegen, wenn *Rec.* der den classischen Werth dieses Werks dankbar anerkennt, jenen Mangel der Correctheit hier ebenfalls rügt, und zu dem Ende einige Sprachfehler als Beweise anführt. *Salvia disermas* wird nicht declinirt: es hat aber im Genitiv. *S. disermadis.* Bei *Iris variegata* heisst es: „folia aequantia scapo multifloro“ statt scapum multiflorum. *Asperula taurina* muss *taurinensis* heißen; sonst müsste man es von *taurus*, und nicht von *Taurinum* herleiten. *Potamogeton*, *Pathos*, *Pentastemon* (nicht *Pentstemon*) sind masculina: *Trichoste-*

ma, *Melastoma* sind neutra. Statt *Podalyria*, *Mesembryanthemum*, *Polyanthes*, schreibt man richtiger *Podaliria*, *Mesembrianthemum*, *Polianthes*; *Zanthoxylon*, *Zanthorrhiza* müssen *Xanthoxylon*, *Xanthorrhiza* geschrieben werden. *Forskäl* ist hier immer *Forskaehl* geschrieben; fehlen die Zeichen in der Druckerey, so kann man auch *Forskol* schreiben, denn man spricht so. Bei *Passiflora* heist es: *Pepo pedicellata* ft. *pedicellatus*. Bei *Amyris anisata* steht: "foliola tredecima ft. terna dena, welches *Plinius* gebraucht, wie man *quini deni* distributive sagt. Unrichtig ist es auch, wenn lateinische Namen mit *oides* sich endigen, z. B. *Varronia mirabiloides*. Dies ist eine griechische Endigung, die bei keinem lateinischen Worte stehen darf.

Noch bemerken wir einige minder wichtige Mängel, *quae incunia fadit*. *Oruba* heist noch immer, wie in ältern Ausgaben, *insula Americae septentrionalis*: sie liegt aber an der Küste von *Guiana* neben *Curacao*. Billig sollte auch *Ager bonariensis* von *insula bonariensi* unterschieden werden: das Land *Buenos - Ayras* liegt unter dem 37° Süder - Breite: die Insel aber unter 11° Norder - Breite, und das Clima ist also ganz verschieden. Die *Mar-*

guafas - Inseln unter dem 100 Süder - Breite heißen hier immer im Singulari *insula Marchionis*. *Jgnatia amara* wächst nur auf den *Philippinen*, und nicht in Indien. Beschrieben hat sie *Camelli* in *Philos. transact. Vol. XXI. Nro. 250. t. I.* Bei *Triticum bybernum* hätte das Vaterland, nach der alten Tradition des *Berosus*, beim *Syncell. chronogr. p. 28.* angegeben werden können: es ist nämlich *Mesopotamien*, oder das Land zwischen dem *Tigris* und *Euphrates*. *Spigelia marilandica* ist nicht von *Hope*, sondern von *Garden* in den *Essays, read before a soc. of Edinb. Vol. III.* beschrieben und abgebildet. *Cerastium anomalum* haben nicht *Waldstein* und *Kitzebel* zuerst entdeckt, sondern *Schrank* beschreibt es schon in seinen Briefen über das *Donaumoor. 1795.*

Auch bei der Angabe der Dauer der Gewächse sind einige Versehen vorgegangen. *Piper verticillatum* ist nicht ☉, sondern ♃, *Aira pubescens* nicht ☉ sondern ♃, eben so auch *Bromus lanceolatus*, und *Elymus Histris*: dagegen ist *Plantago albicans* nicht ♃, sondern ☉. Der *Locus natalis* ist nicht immer genau angegeben; besonders findet dieses bei den europäischen Pflanzen Statt.

Recht sehr hätten wir gewünscht, bei jedem Bande vorläufig einen Index generum zu finden, wodurch der leichtere Gebrauch des Werks um vieles wäre befördert worden. Vor allen Dingen aber ist ein Index Synonymorum ein unentbehrliches Bedürfnis, welchen wir am Ende des Werks gewiss erwarten.

Noch müssen wir uns sehr ernstlich über die Kargheit des Verlegers beschweren, der zu einem Werke, welches das tägliche Handbuch eines jeden Botanikers seyn soll, so schlechtes Papier genommen hat, daß mehrere Bogen wirklich als eigentliches Löschpapier anzusehn sind.

Bei dem Buchhändler Carl. Fried. Enoch Richter in Leipzig ist zu haben: I. Gärtner de fructibus et seminibus plantarum. Fol. 1 — 2. c. 180. tab. aen. a 24 Rthl. Die wenigen vorräthigen Exemplarien dieses Werks, welches bisher die Cottaische Buchhandlung in Tübingen debitirte, sind von obengenanntem Buchhändler mit dem Verlagsrechte angekauft worden. Nächstens wird der 3te Band erscheinen, und damit das ganze Werk geschlossen werden.

zösischer Sprache zu bearbeiten, und hierzu die Abbildungen aus meiner *Deutschlands Flora* anzuwenden. Da wir nun beide mit dem Herrn *Palm*, Buchhändler in Erlangen, wegen des Verlags einig wurden, so beschrieb Herr Dr. Delavigne den vergangenen Sommer über nicht nur alle diejenigen Pflanzen, die in den von mir bereits erschienenen Heften vorkommen, nach frischen Exemplarien, sondern auch noch viele andere seltene Pflanzen, die er in der Gegend um Erlangen fand. Diese Beschreibungen sind also keine Uebersetzung, sondern von der Natur selbst entlehnt, sehr genau und vollständig. Voran steht der systematische lateinische, auch der französische, deutsche und englische Name. Das erste bis dritte Heft der ersten Abtheilung ist bereits bei Herrn *Palm*, Buchhändler in Erlangen, unter folgendem Titel erschienen :

Flore Germanique, ou histoire des Plantes indigenes de l'Allemagne, et en grande partie de la France.

Der Preis für ein Heft auf Velin - Papier ist 3 fl.
auf holl. Postpapier - 2 fl. 30 kr.

Ich nehme auch auf diese französische Ausgabe Bestellungen an.

Da mir Herr Dr. Delavigne alle die seltenen Pflanzen, die er bei Erlangen fand, und vorläufig beschrieb, auch zum Abbilden mittheilte, so kann ich den Interessenten der deutschen Flora die vielleicht nicht unangenehme Nachricht vorläufig ertheilen, das in den zu nächst folgenden drei Heften der ersten Abtheilung solche bald geliefert werden sollen.

Nürnberg den 1. Januar 1802.

Jacob Sturm,

wohnhaft in der innern Laufergasse Nr. 1012.

Druckfehler.

In Nro. 2. S. 22. Z. 10. anstatt v. lies von
-- 26. -- 17. -- -- aristata lies aristato.
-- 28. -- 25. -- -- Ayras lies Ayres.
-- 31. -- 1. -- -- 106 lies 10°

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1802

Band/Volume: [1_AS](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 17-32](#)